

A. Leitantrag an den 12. Landesparteitag

A.1. DIE LINKE 2015 – wo wir stehen und worauf wir aufbauen können

ÄA.1.91. Änderungsantrag zum Leitantrag – 5.6. - Junge Menschen und Landleben - geht das noch zusammen?

Einreicher: Delegierte der linksjugend ['solid] Sachsen: Franziska Fehst, Sinah Al-Mousawi, Nico Reichenbach, Jakob Wagner, Anne Raasch; weitere junge Delegierte: Marlies Schneider, Lukas Ziller

Der Landesparteitag möge die folgende Ersetzung in den Zeilen 875-886 vornehmen (Textpassagen, die aus dem ursprünglichen Antrag übernommen wurden, sind markiert):

„Ich mag die Tiere nachts im Wald/Wenn sie flüstern, dass es schallt/Aber hier Leben? Nein, danke.“ (Tocotronic, 2005) In ländlichen Regionen wird viel über junge Menschen geredet, aber nicht mit ihnen. Das ist problematisch, weil es keine Befragungen, Erhebungen und Debatten dazu gibt, was sich der jüngere Teil der Bevölkerung von ihrer Region wünscht, was sie überzeugen könnte, zu bleiben. Das macht es aber auch schwer, qualifizierte Aussagen über junge Menschen in den ländlichen Regionen zu treffen und wir müssen uns auf subjektive Einschätzungen beziehen. Zudem gibt es für viele junge Menschen nach Abschluss der Schule kaum Perspektiven, in ihrer Region zu bleiben. So sind sie gezwungen wegzugehen, sei es der Ausbildung oder des Studiums wegen. Jene, die vor Ort bleiben, werden in eine Art „Ossi-Loser“ Image gedrängt: „Ich bin aus Karl-Marx-Stadt/Bin ein Verlierer, Baby/Original Ostler“. (Kraftklub, 2011) Vermehrt junge, gebildete (vor allem linke) Menschen zieht es in die größeren Städte, auch außerhalb Sachsens. Die im ländlichen Raum verbleibenden jungen Menschen sehen sich täglich dem Einfluss einer stark rechtskonservativen bis nazistischen Umgebung konfrontiert. Menschenfeindliche Ressentiments sind Alltag. Oft macht es die Situation einfacher, eine Mentalität zu leben, in der man sich im eigenen Haus oder dem Schrebergarten verzieht und die Welt nicht an sich heran lässt. Dies sind Probleme, welche sich nicht allein durch Schaffung einer verbesserten Infrastruktur oder attraktive Freizeitangebote lösen lassen, sondern verstärkter Bildungs- und Aufklärungsarbeit bedürfen. Dabei lohnt es sich, aus den Erfahrungswerten verschiedener gemeinnütziger Vereine zu schöpfen und deren Arbeit zu unterstützen.

Begründung:

Der ursprüngliche Text romantisiert die Situation von jungen Menschen in den ländlichen Regionen. Gerade in Sachsen gibt es immense Probleme mit Nazis, Perspektivlosigkeit und Abschottung von der Gesellschaft. Angesichts der aktuellen Ereignisse sollte das jedem/r.

Entscheidung des Parteitages:

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltung: _____

Bemerkung: _____